

Beschlussempfehlung und Bericht

**des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
(17. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Uwe Schummer, Gerald Weiß (Groß-Gerau),
Katherina Reiche, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU
– Drucksache 15/5024 –**

Rahmenbedingungen für lebenslanges Lernen verbessern – Wachstumspotenzial der Weiterbildung nutzen

A. Problem

Die Antragsteller weisen darauf hin, dass Weiterbildung und lebenslanges Lernen in der modernen Wissensgesellschaft zunehmend an Bedeutung gewinnen. Es sei immer weniger möglich, einmal einen Beruf zu erlernen und bis zum Rentenalter in ihm tätig zu bleiben. Vielmehr werde es für Erwerbstätige immer wichtiger, sich auch während des Berufslebens weiter zu qualifizieren und lebensbegleitend zu lernen. Das Risiko, arbeitslos zu werden oder im Falle des Arbeitsplatzverlustes länger arbeitslos zu bleiben, hänge eng von der Qualifikation und damit auch von der Teilnahme an Maßnahmen der Weiterbildung ab.

Der Weiterbildung komme gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels eine besondere Bedeutung zu. Das Erwerbspersonenpotenzial der über 50-Jährigen werde bis zum Jahr 2020 um über 50 Prozent steigen – bei einem ansonsten annähernd konstanten Erwerbspersonenpotenzial, so dass der Anteil der älteren (über 50-jährigen) Erwerbspersonen von 22 Prozent im Jahr 2000 auf 36 Prozent im Jahr 2020 steigen werde. Angesichts dieses Anstiegs sei die nach wie vor vergleichsweise geringe Beteiligung älterer Arbeitnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen besonders besorgniserregend – zumal moderne Forschungsergebnisse zeigten, dass unter der Bedingung der kontinuierlichen beruflichen Weiterbildung beim größten Teil der älteren Arbeitnehmer die berufliche Leistungsfähigkeit in vollem Umfang erhalten bleibe.

B. Lösung

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD und
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/
CSU und FDP**

C. Alternativen

Annahme des Antrags auf Drucksache 15/5024.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag – Drucksache 15/5024 – abzulehnen.

Berlin, den 29. Juni 2005

Der Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Cornelia Pieper
Vorsitzende

Dr. Ernst Dieter Rossmann
Berichterstatter

Uwe Schummer
Berichterstatter

Grietje Bettin
Berichterstatterin

Hellmut Königshaus
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Dr. Ernst Dieter Rossmann, Uwe Schummer, Grietje Bettin und Hellmut Königshaus

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf Drucksache 15/5024 in seiner 169. Sitzung am 14. April 2005 beraten und an den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung zur federführenden Beratung sowie an den Finanzausschuss, den Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit, den Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, den Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen sowie an den Haushaltsausschuss zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Expertenkommission „Finanzierung Lebenslangen Lernens“ (Bundestagsdrucksache 15/3636), die die positiven individuellen und betriebswirtschaftlichen, gesamtwirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Vorteile beruflicher Weiterbildung hervorheben hat, fordern die Antragsteller die Bundesregierung zu einem sieben Punkte umfassenden Handlungskatalog auf.

Gegenstand dieses Handlungskatalogs ist die Vorlage eines Gesetzentwurfs zur Förderung des Bildungssparens, die Erarbeitung eines Konzepts zur Fortentwicklung des Meister-BAföG zu einem Weiterbildungs-BAföG, die Vorlage eines Konzepts zur Ausweitung der verpflichtenden Insolvenzversicherung von Arbeitszeit- und Lernzeitkonten, die Abschaffung aller noch bestehenden Anreize zum vorzeitigen Eintritt in den Ruhestand, die Entwicklung von Weiterbildungsmodulen in allen Berufen, die Entwicklung eines Aktionsplans zur Schaffung von Transparenz, zur Zertifizierung und zur Qualitätssicherung von Weiterbildung sowie schließlich die Förderung von Modellprojekten zur Unter-

stützung der Entwicklung von Weiterbildungskonzepten in kleinen und mittleren Unternehmen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der mitberatende **Finanzausschuss, Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit, Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen** hat jeweils mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP, der **Haushaltsausschuss** bei Stimmenthaltung der Fraktion der FDP empfohlen, den Antrag abzulehnen.

IV. Beratungsverlauf und -ergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat die Vorlage in seiner Sitzung am 29. Juni 2005 ohne Debatte beraten und empfiehlt:

Ablehnung des Antrags – Drucksache 15/5024 – mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP.

Von Seiten der Fraktionen **SPD** und **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** wird erklärt, dass die Ablehnung des Antrags nicht inhaltlich begründet sei, sondern dass die Koalitionsfraktionen es begrüßt hätten, wenn vor einer Beratung und Beschlussempfehlung zur Sache eine Anhörung zum Bericht der unabhängigen Expertenkommission „Finanzierung Lebenslangen Lernens – Der Weg in die Zukunft“ durchgeführt worden wäre. Danach wäre ein eigener Antrag der Koalitionsfraktionen vorgelegt worden.

Berlin, den 29. Juni 2005

Dr. Ernst Dieter Rossmann
Berichterstatte

Uwe Schummer
Berichterstatte

Grietje Bettin
Berichterstatte

Hellmut Königshaus
Berichterstatte

